

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Titelblatt

[urn:nbn:de:bsz:31-348535](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-348535)

Dreizehnter Jahresbericht

der evangelischen

Diakonissenanstalt

in

Karlsruhe.

Pro 1. September 1865/66.

Karlsruhe.

Druck von Friedrich Gutsch.
1866.

T

02A 994, 13. 1866

Mitglieder des Verwaltungsrathes:

Stadtpfarrer Zimmermann.	Frau Ministerialrath Bähr.
Oberrechnungsrath Eberle.	" Geheime Hofrath Godel.
Justizministerialrevisor Kratt.	" Seminarlehrer Rudolf.
	Freifrau Sophie von Rüd.

Anstaltsprediger: Miss. Kulpmann.

Oberschwester: Lydia Günther.

Hausarzt: Dr. Schüberg.

Cassier: Justizministerialrevisor Kratt.

Am 3. Oktober war es uns vergönnt, das 15. Jahresfest der Anstalt zu feiern und durch die hellen Strahlen der freundlichen Herbstsonne wurde es auch auswärtigen Freunden möglich, so zahlreich daran Theil zu nehmen, daß für einen Theil der Festgäste, die in der Kapelle nicht Raum hatten, im Hofe der Anstalt eine besondere Feier stattfand, bei welcher Pfarrer Zimmermann aus Graben und andere Freunde die Berichterstattung und Festreden führten. — Nach einem Lobgesang der Schwestern in der Kapelle eröffnete Stadtpfarrer Zimmermann die Feier mit Schriftlesung und Gebet. Dann hielt Dekan Sachs aus Deutschneureuth die Festrede über Matth. 5, 7: „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“ Er schilderte die rechte Art der Barmherzigkeit; sie sei nicht eine natürliche Weichheit des Gemüthes, sondern die Liebe eines Christenherzens, das an allen Elenden im Namen Jesu den Fluch der Sünde zu lindern suche; darum könne sie auch nur von Solchen geübt werden, die in eigener Erfahrung die Beweifung der Barmherzigkeit Jesu durchlebt haben. Diesen sei aber die Barmherzigkeit des Herrn auf Zeit und Ewigkeit zugesagt und werde in vollem Maße ihnen zufließen, wenn im Gericht der Vergeltung das Wort ergeht: „Was ihr gethan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan.“ — Nach dem vom Anstaltsprediger Kulpmann erstatteten Jahresbericht folgte durch Stadtpfarrer Zimmermann die Einsegnung von 6 Probeschwestern, die ihr Gelöbniß zur treuen Führung des Diakonissenwerks vor der Festversammlung ablegten. Den Schluß machte Pfarrer Specht aus Zpringen mit einer Ansprache über Offenbarung 2, 10: „Sei getreu bis in den Tod etc.“, worin er zur Treue gegen den Treuen ermahnte und den herrlichen Lohn der Treue vorhielt. Die bei der Einsegnung an die Schwestern gehaltene Festrede ist dem Jahresbericht im Druck beigegeben worden. Mit Dankgebet, Fürbitte und Lobgesang der Schwestern endigte die Festfeier, deren Segenseindrücke der Herr bei Lesung des Berichts in Gnaden erneuern wolle.

Die Verwaltung.

